Ein Tag zum Sammeln von Erfahrungen und Eindrücken

Großes Kinderfest des „Hoppeditz“ im Neunkircher Zoo

Mit beachtlicher Tradition und beachtlichem Erfolg laden die Karnevalisten des „Hoppeditz“ jährlich in den Neunkircher Zoo zum Kinderfest. Auch in diesem Jahr gab es viel zu bestaunen und zu erleben. Der Besucherstrom war groß.

Von SZ-Mitarbeiter
Jörg Jaboci

Neunkirchen. „Eene Besuch im Zoo – ohohoho, oh wie isse dat schön, so wunderschön“, so sangen schon die Bläckföös. Seit 1991 organisiert der Karnevalverein „Hoppeditz“ jährlich das Kinderfest im Neunkircher Zoo. Die Erstauflage dieser Veranstaltung geht zurück ins Jahr 1976, da wurde die Idee geboren.

Alle Parkplätze waren durch den regen Besucherstrom in der Zoostraße und zum Teil auch in der Steinwaldstraße für die aktuelle Auflage voll besetzt. Mit Kinderwagen und Kindern an der Hand strömten die Besucher ab 11 Uhr zum Neunkircher Zoo. Elf Geschicklichkeitsspiele für die Koordination der Kinder hatte der Kinderkarnevalsverein „Hoppeditz“ im Zoogelände an verschiedenen Stationen aufgebaut. Wie zum Beispiel Eierlaufen, Storch im Salat oder Puzzeln. An der Zooschule wiederum gab es Kasperletheater.

Ulla Karthein, die Präsidentin des Vereins, kündigte am Biergarten mehrfach für die 3000 bis 4000 Besucher an diesem Tag die Spiele an. 1974 wurde der erste selbstständige Kinderkarnevalsverein Deutschlands gegründet, und das von der „Hoppeditz“. Olaf Karthein sagte: „Dies ist ein Höhepunkt des Vereinsjahres. Wir haben uns Kinderfreizeit und -gestaltung auf die Fahne geschrieben. Im Neunkircher Zoo ist es uns gelungen, eine breite Masse mit Kind und Kegel zu mobilisieren. Diese Idee aus den 70ern wurde sehr gut bis heute angenommen.“

Wolfgang Steffen aus Bliesen ist an diesem Tag mit seinen beiden Kindern auch zum Kinderfest in den Neunkircher Zoo gekommen. „Auch ohne freien Eintritt für die Kinder wären wir hierhergekommen. Das Spielen und die Spiele machen Gaudi und Spaß. Die Kinder können sich frei und sicher im Zoo bewegen und Erfahrungen und Eindrücke sammeln.“

Die sechsjährige Vivienne und die zehnjährige Zoe fanden Spiel und Tiere zusammen tierisch gut. Selbst aus Kaiserslautern war Ernst Waclawczyk mit Laura und Paloma nach Neunkirchen gekommen. Zum fünften Mal war er bereits im Neunkircher Zoo und es gefällt ihm hier sehr gut: „Lebendige Tiere aus dieser Welt hier den Kindern zu zeigen und nicht aus dem Fernsehen – das ist klasse. Als besonderes Highlight gibt es noch die Falknerei.“

Ganz interessiert verfolgten die kleinen Zuschauer das Kasperle-Theater im Neunkircher Zoo an der Zooschule. FOTO: JÖRG JACOBI